



Kinderheime im Kanton Luzern: Zwischenbericht Prof. Dr. Markus Furrer Unabhängige externe Expertenkommission des Klosters

Ingenbohl, 17.03.2011

Die Provinzleitung der Mutterprovinz Schweiz hat den Zwischenbericht von Prof. Dr. Markus Furrer mit Interesse zur Kenntnis genommen. Der Bericht wird die Arbeit der von unserer Gemeinschaft mit den Untersuchungen beauftragten externen unabhängigen Expertenkommission unter der Leitung von Herrn lic. iur. Magnus Küng in wesentlichen Punkten unterstützen.

Mit der Konstituierung der Expertenkommission hat sich unsere Gemeinschaft bewusst aus den Untersuchungen zurückgezogen und wartet nun die Ergebnisse derselben ab. Einen ersten Zwischenbericht der Expertenkommission erwarten wir für Herbst 2011.

Anlässlich der heute erfolgten offiziellen Entschuldigung durch den Regierungsrat des Kantons Luzern möchten wir auf unsere eigene Bitte um Verzeihung vom 03. Mai 2010 hinweisen. Wir wiederholen sie noch einmal im damaligen Wortlaut:

Stellungnahme zu Übergriffsvorwürfen gegenüber Schwestern unserer Gemeinschaft in verschiedenen Erziehungsinstitutionen der Schweiz

Wir wurden in den vergangenen Wochen und Monaten in einer Reihe von Medienbeiträgen mit teilweise gravierenden Vorwürfen gegenüber Schwestern unserer Gemeinschaft konfrontiert.

Diese Vorwürfe erschüttern unsere Ordensgemeinschaft zutiefst. Sie haben uns schmerzlich vor Augen geführt, dass das Verhalten einzelner unserer Mitschwestern in einem krassen Widerspruch stand zu unseren Ordensidealen, unseren Leitbildern und Richtlinien.

Wir fühlen mit den Opfern mit und bitten diese um Verzeihung für das erfahren Leid.

Seit einiger Zeit haben wir damit begonnen, unsere vielfältigen Tätigkeiten in der Vergangenheit kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen. Diese Aufarbeitung unserer Ordensgeschichte soll begleitet werden durch eine unabhängige, externe Expertenkommission, welche zurzeit konstituiert wird. Es ist uns ein grosses Anliegen, die gegen einzelne unserer Schwestern erhobenen Vorwürfe sachlich zu überprüfen, die Wahrheit ans Licht zu bringen und aus den begangenen Fehlern zu lernen, damit das, was geschehen ist, nie wieder geschehen kann.

Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die sich in den vergangenen Wochen und Monaten mit uns in Verbindung gesetzt haben. Unsere Tür wird auch weiterhin allen offenstehen, die mit uns in Kontakt treten wollen.

Wir werden zu gegebener Zeit über den Aufarbeitungsprozess orientieren.

Ingenbohl, 03. Mai 2010 - Sr. Marie-Marthe Schönenberger, Provinzoberin

Medienschaffende, welche Fragen zum Aufarbeitungsprozess haben, bitten wir, sich direkt an die unabhängige Expertenkommission zu wenden. Kontakt: Herr lic. iur. Magnus Küng, Präsident, Telefon 056 437 36 37 oder mail@kueng-kueng.ch.

Personen, welche über Erfahrungen berichten wollen, die sie selber oder ihnen nahe stehende Personen gemacht haben, bitten wir, mit der externen Anlaufstelle Kontakt aufzunehmen. Kontakt: Frau Sibylle Bader Biland, Sozialarbeiterin FH, Telefon 056 491 32 57 (Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr). Frau Bader Biland untersteht der Schweigepflicht.

Ingenbohl, 17. März 2011
Sr. Marie-Marthe Schönenberger
Provinzoberin Kloster Ingenbohl